



9. Thüringer Krankenhausforum

Die Krankenhausreform des Bundes aus Sicht der DKG – Licht und Schatten

Dr. Michael Mörsch

Leiter der Politik-Abteilung der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V.

Berlin, 16. November 2023

Agenda

1. Ausgangslage
2. Krankenhausreform: Aktueller Stand und Zwischenbilanz
3. Ausblick: Was ist **jetzt** zu tun?

Ausgangslage

Krankenhaus Rating Report

2030 bis zu 50 Prozent der Kliniken in Insolvenzgefahr



Krankenhausreform

"Wir stehen am Vorabend eines Krankenhaussterbens"

Karl Lauterbach am 14.06.2023 in der ZEIT



Gesundheitsversorgung

Insolvenzwellen bei deutschen Krankenhäusern

Stand: 11.10.2023 10:43 Uhr

Innerhalb eines Jahres haben 34 Kliniken Insolvenz angemeldet. Nicht immer schließen die Häuser, aber viele sind in Not. Ohne eine Reform könnten bis 2030 ein Viertel aller Krankenhäuser in die Pleite rutschen.



Quelle: www.dkgev.de, Stand 10. November 2023

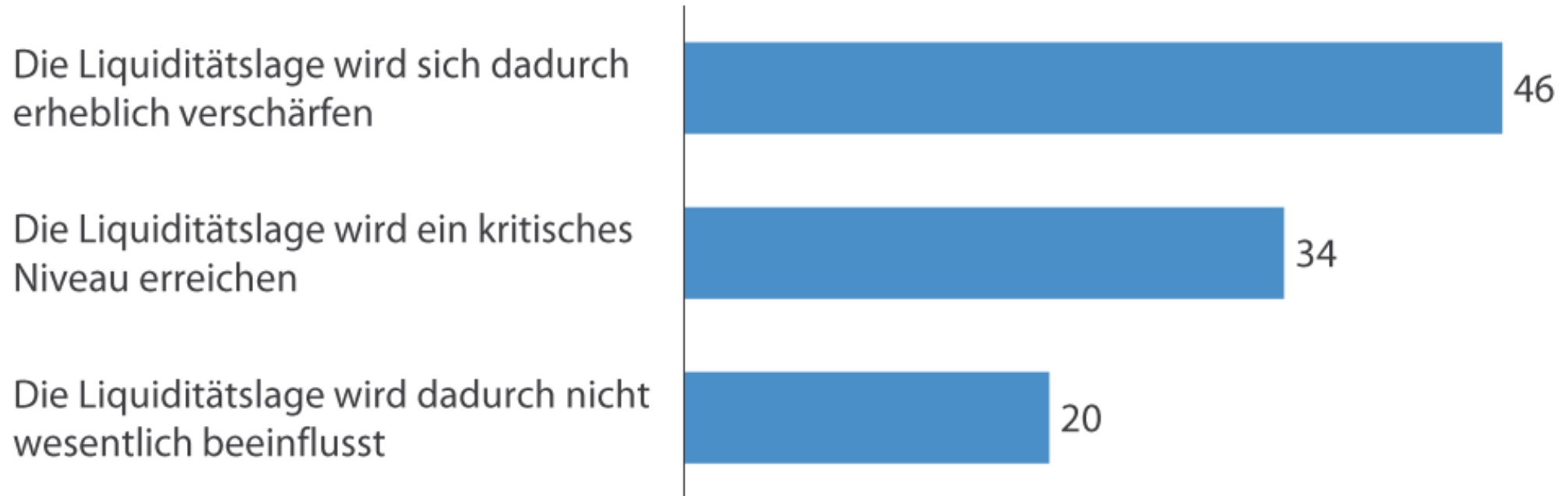
Defizite unter Berücksichtigung der Energiehilfen

Die Krankenhäuser müssen monatlich 500 Mio. Euro mitbringen, um ihren Behandlungsauftrag zu erfüllen!

Ausgangslage

DKI Krankenhaus-Index-Herbstumfrage 2023

Wie bewerten Sie die aktuelle Liquiditätslage ihres Krankenhauses angesichts der anstehenden Zahlung der Weihnachtsgelder für die Beschäftigten? (Allgemeinkrankenhäuser in %)

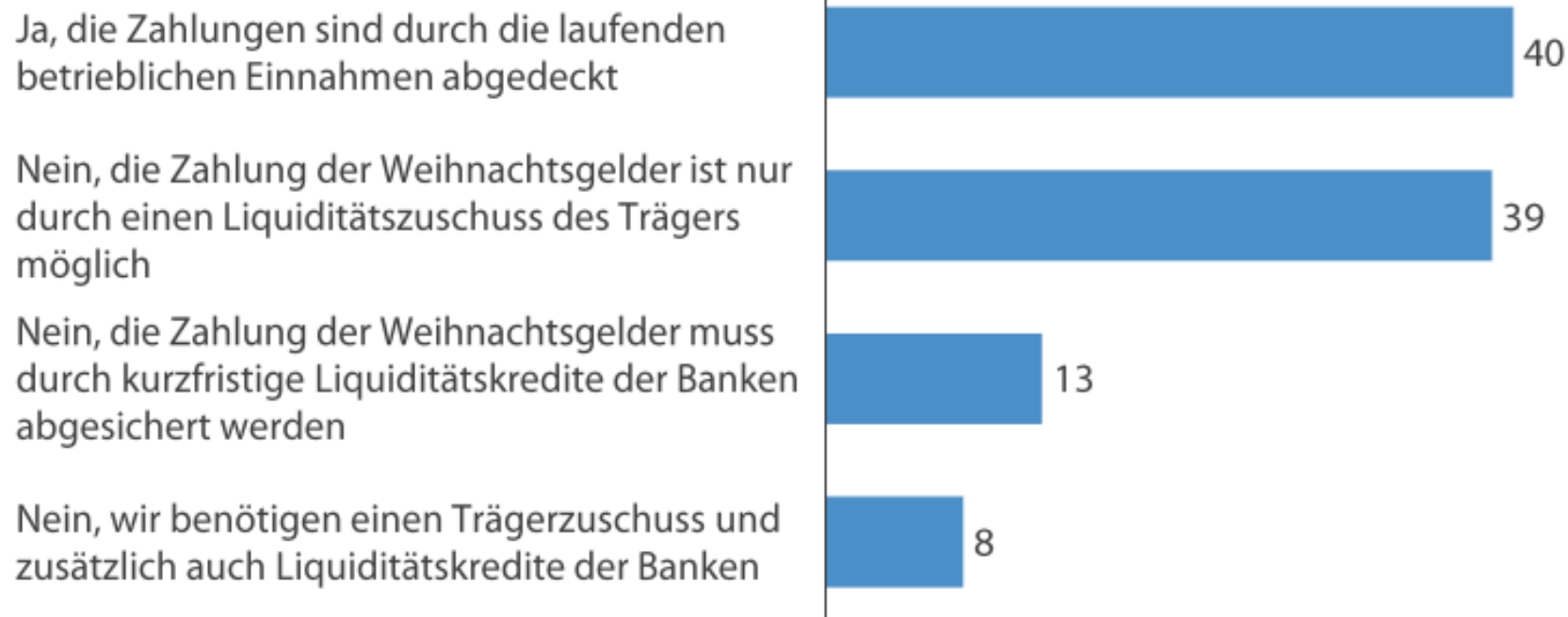


© Deutsches Krankenhausinstitut

Ausgangslage

DKI Krankenhaus-Index-Herbstumfrage 2023

Kann Ihr Haus die Zahlung der Weihnachtsgelder aus den normalen betrieblichen Einnahmen finanzieren? (Allgemeinkrankenhäuser in %)

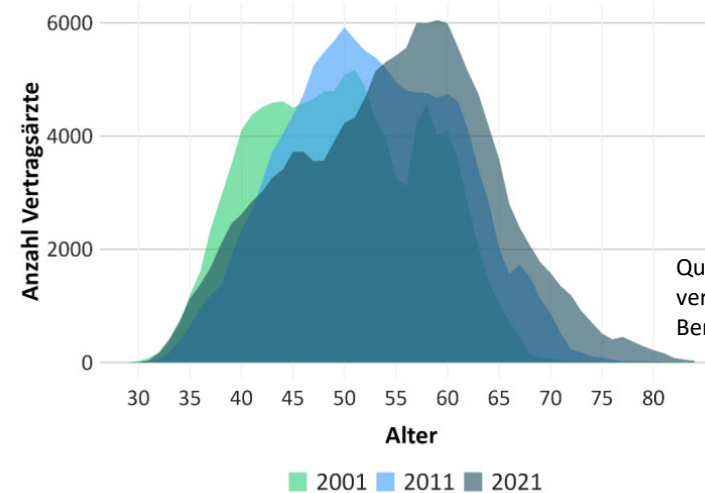


© Deutsches Krankenhausinstitut

Ausgangslage

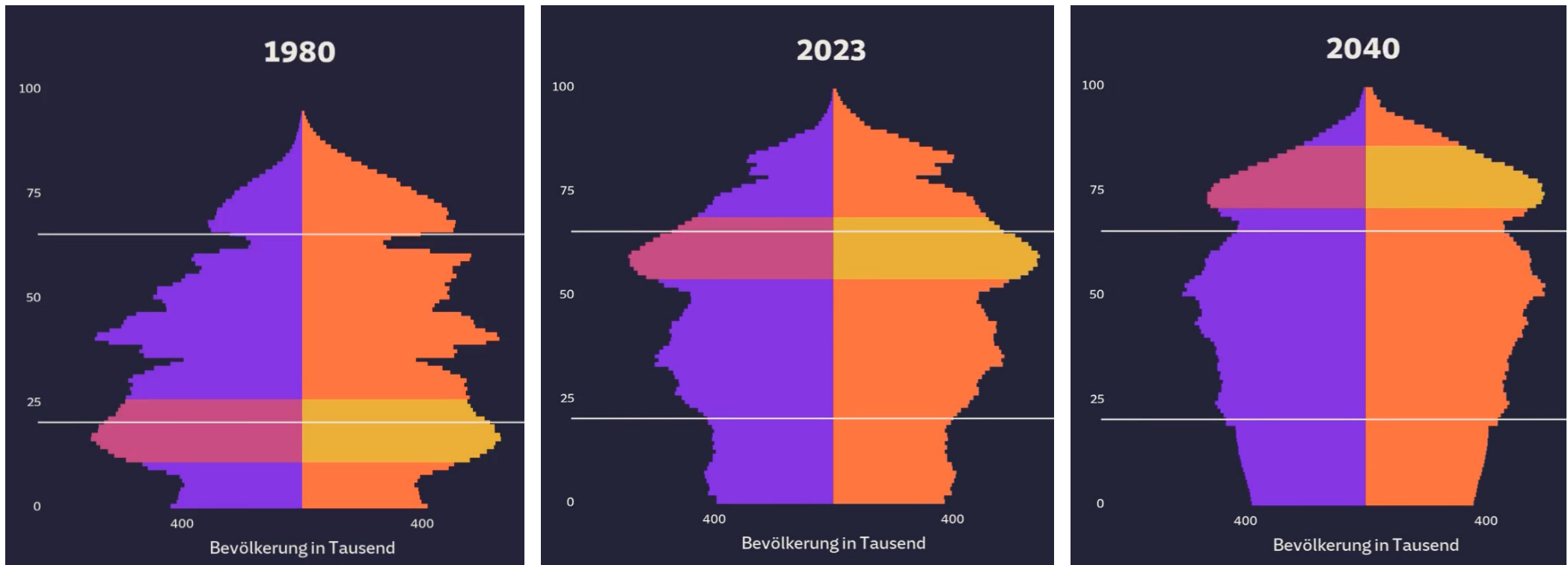
Größte Herausforderungen

- Klimawandel (Investitionsbedarf mind. 40 Mrd. Euro)
- Demografische Entwicklung - doppelte Betroffenheit der Gesundheitsversorgung
 - Fachkräftemangel
 - Steigender Versorgungsbedarf einer älter werdenden Bevölkerung
 - Anteil Ü60: Krankenhaus > 10 %
 - Anteil Ü60: Vertragsärzte > 30 %



Ausgangslage

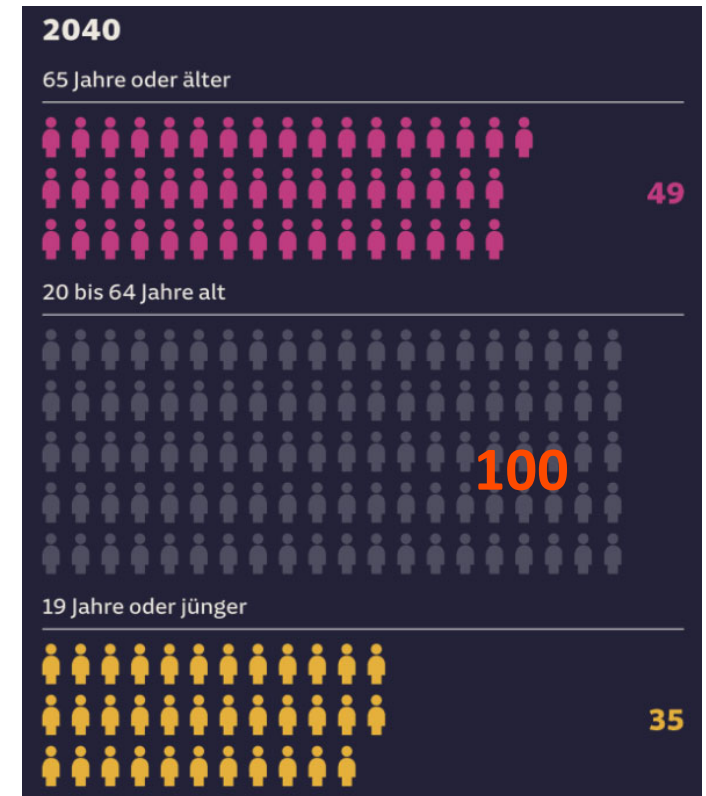
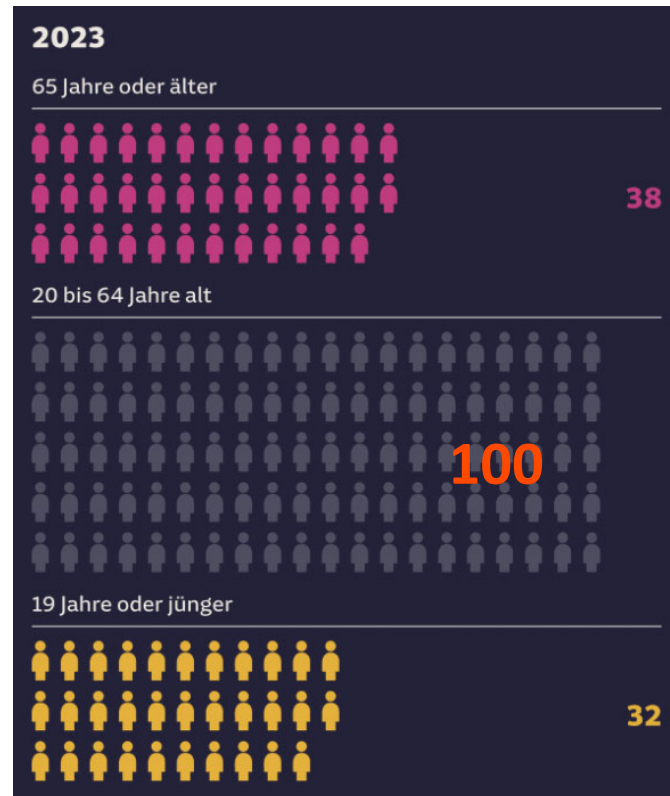
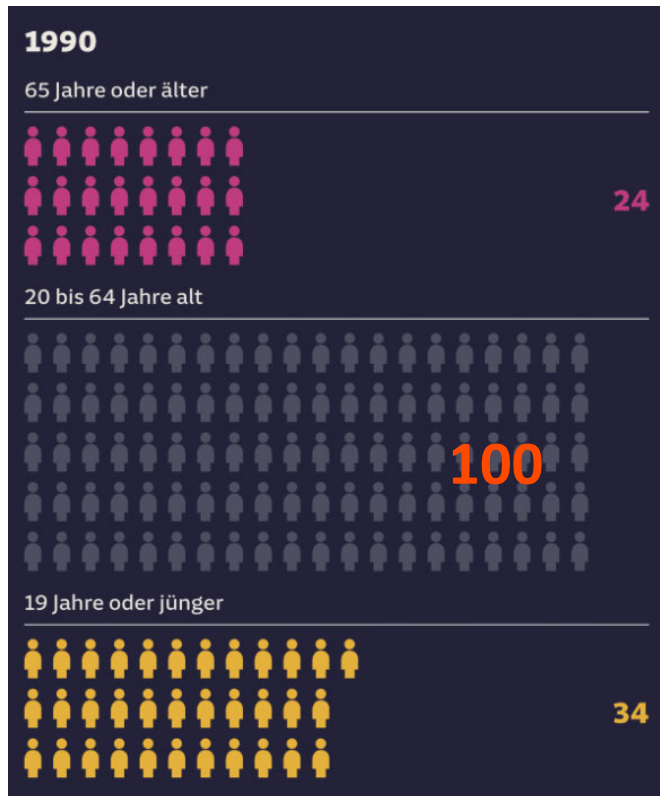
Herausforderung „Demografie“



Quelle: Süddeutsche Zeitung (2023): Deutschland, deine Zukunft, <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/wissen/demografischer-wandel>

Ausgangslage

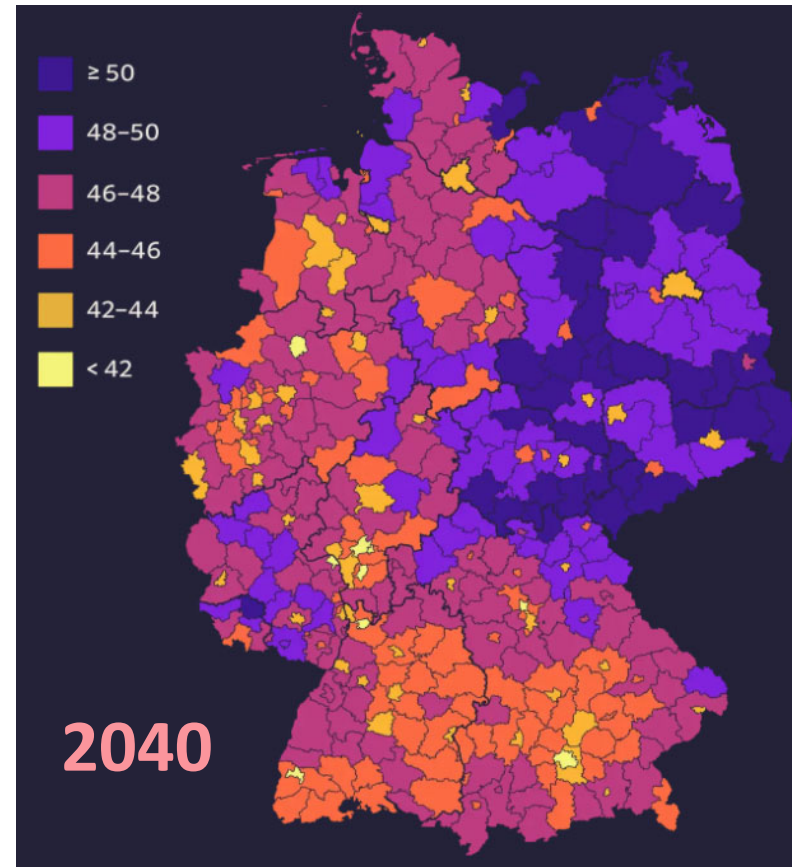
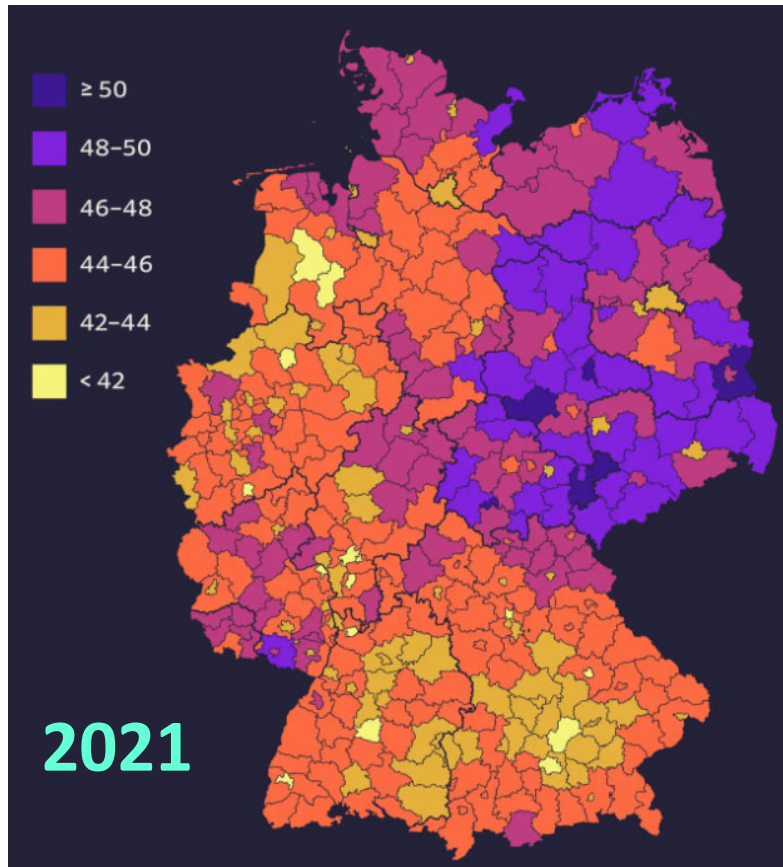
Herausforderung „Demografie“



Quelle: Süddeutsche Zeitung (2023): Deutschland, deine Zukunft, <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/wissen/demografischer-wandel>

Ausgangslage

Herausforderung „Demografie“



Quelle: Süddeutsche Zeitung (2023): Deutschland, deine Zukunft, <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/wissen/demografischer-wandel>

Ausgangslage

Konsens

- Grundlegende Struktur- und Finanzierungsreformen sind zwingend notwendig
- Personal wird der limitierende Faktor sein

Handlungsbedarf

1. Bürokratie abbauen, Personal entlasten
2. Ambulantisierung fördern
3. Zusammenarbeit der Akteure verbessern – Versorgungsnetzwerke ausbauen
4. Patientensteuerung verbessern
5. Gesundheitskompetenz stärken, Prävention ausbauen

Ausgangslage

Dissens: Zentralismus vs. Föderalismus und Subsidiarität

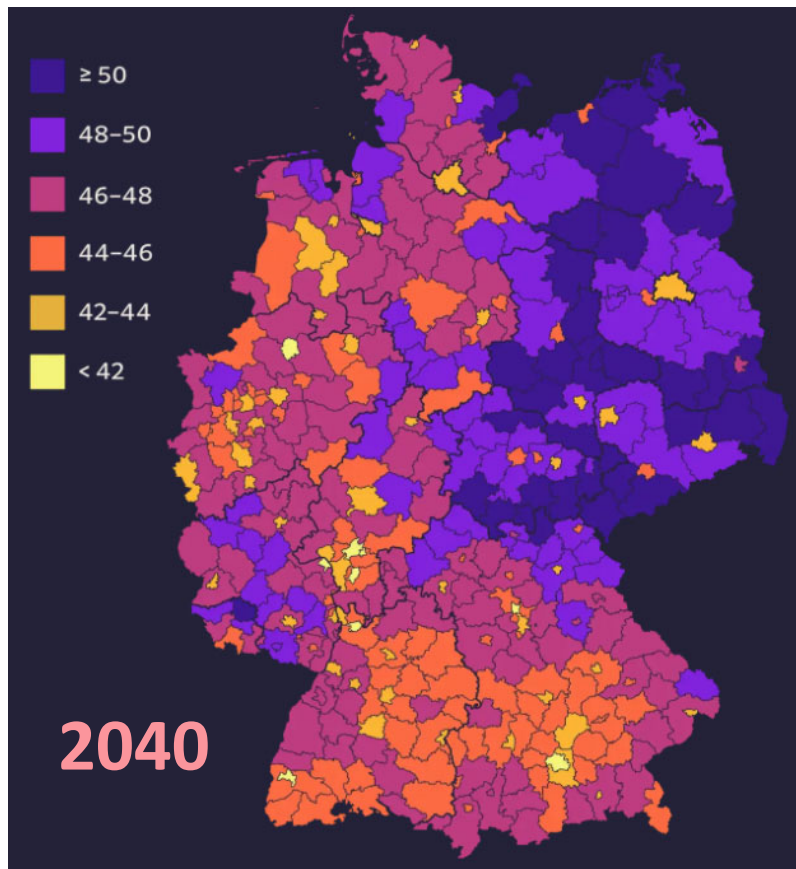


Zentralismus

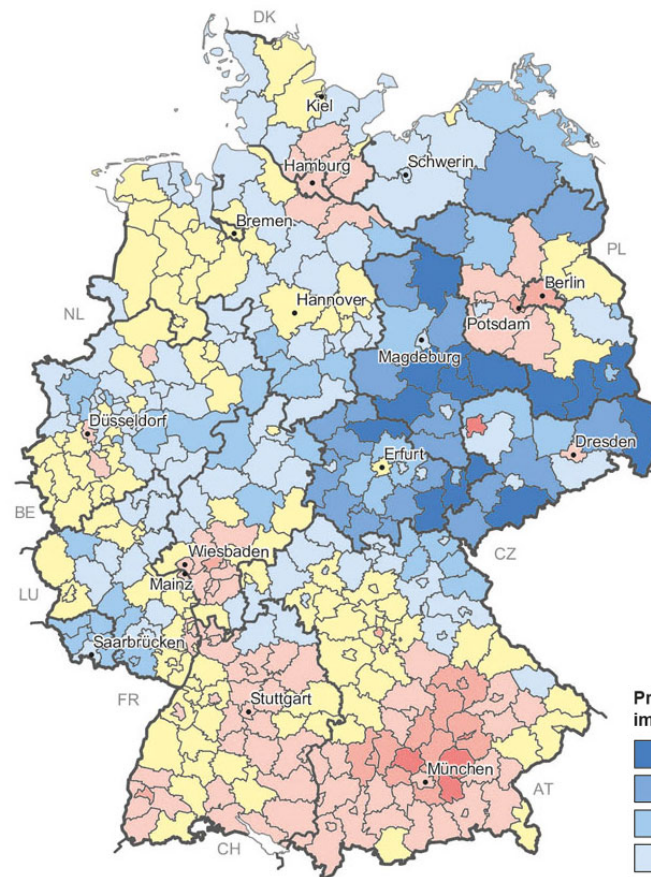
- Einheitlichkeit und Gleichheit als eigenständiger Wert?
- Versorgungssteuerung zentral beim Bund
 - Krankenhausplanung
 - Leistungserbringung
- Umfassende Dokumentations- und Nachweisverpflichtungen
- Detaillierte, sanktionsbehaftete Kontrollvorgaben

Ausgangslage

Dissens: Zentralismus vs. Föderalismus und Subsidiarität



Quelle: Süddeutsche Zeitung (2023): Deutschland, deine Zukunft,
<https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/wissen/demografischer-wandel>
KURSWECHSEL KRANKENHAUSPOLITIK **FA+R** DISKUTIEREN. ENTSCHEIDEN. HANDELN.



Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung
im Zeitraum 2017 – 2040 in %

Föderalismus / Subsidiarität

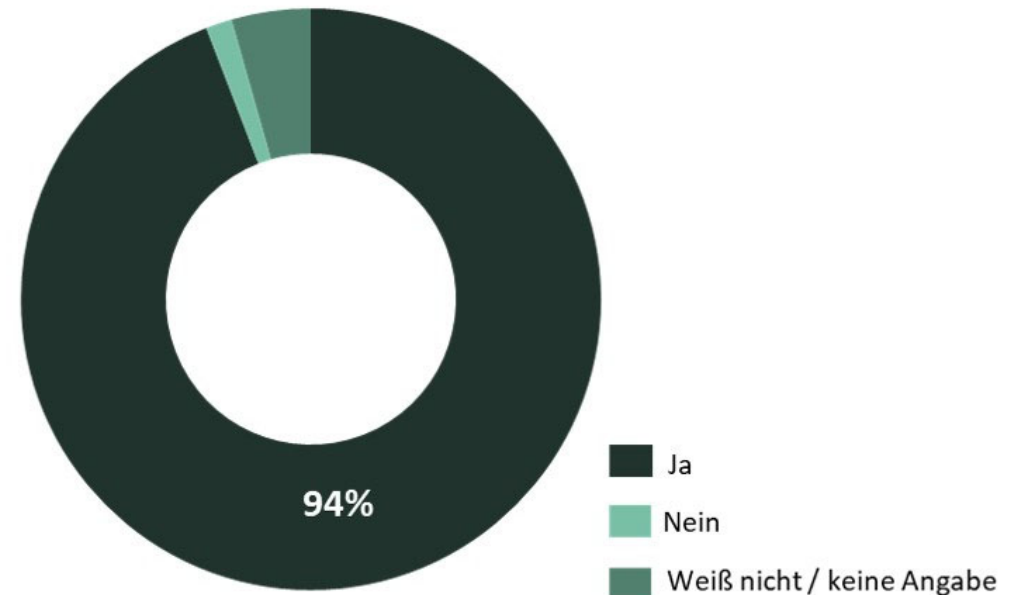
DKG:

- Bund: Rahmenvorgaben (z. B. Planung und Qualität)
- Länder: Ausnahmemöglichkeiten
- Krankenhäuser: Entscheidungsspielräume (z. B. Qualifikationsmix!)

Ausgangslage

Die Krankenhäuser erkennen die Notwendigkeit zum Handeln an...

94 Prozent der Krankenhäuser halten eine grundlegende Struktur- und Finanzierungsreform für notwendig.



Quelle: DKI Umfrage „Drängende Problemlagen deutscher Krankenhäuser“ 274 Krankenhäuser, August 2022

Ausgangslage

...und haben geliefert



Krankenhausreform: Aktueller Stand

Empfehlungen der Regierungskommission, 6.12.2022

- 128 Leistungsgruppen, 3 Level (Ii, In, II, III, IIIU)
- Vorhaltefinanzierung: 40 bzw. 60 % von DRG

Auswirkungsanalyse DKG, 13.02.2023

Ergebnis:

- 230 x Level III und II
- 270 x In
- 1.190 x Ii (unter Anwendung der 30-Minuten-Regel, inkl. Fachkliniken)



Krankenhausreform: Drei Versorgungsstufen sollen es richten

Dienstag, 6. Dezember 2022



Quelle: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139402/Krankenhausreform-Drei-Versorgungsstufen-sollen-es-richten>

Krankenhausreform: Aktueller Stand

Bund-Länder-Eckpunktepapier, 10.07.2023

- Krankenhausplanung ausschließlich mit Leistungsgruppen, d. h. ohne Level (li nun „sektorenübergreifende Versorger“)
- Einstieg mit Orientierung am NRW-Modell (+ 5 ergänzende LG)
- Weiterentwicklung der Mindestvorgaben über zustimmungspflichtige RVO des BMG
- Vorhaltefinanzierung: 60 % von DRG, budgetneutraler Einstieg in 2025
- BMG: „Transparenzverzeichnis“ - Zuordnung von Leveln und Leistungsgruppen auf KH-Standorte durch InEK und IQTiG

Bund und Länder verständigen sich auf Eckpunkte für Krankenhausreform



<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/144476/Bund-und-Laender-verstaendigen-sich-auf-Eckpunkte-fuer-Krankenhausreform>

Krankenhausreform: Aktueller Stand

2. Arbeitsentwurf, 27.09.2023

Referentenentwurf

16.11.2023?

Bund-Länder-AG

23.11.2023

Arbeitsentwurf

Bearbeitungsstand: 27.09.2023 19:35

des Bundesministeriums für Gesundheit

Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im
Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen
(Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz – KHVVG)

A. Problem und Ziel

Das derzeitige auf Fallpauschalen basierende System der Krankenhausvergütung gilt als stark leistungs- und mengenorientiert. Für die Kliniken besteht der ökonomische Anreiz, möglichst viele Patientinnen und Patienten zu behandeln. Dies kann dazu führen, dass gewisse mengenunfähige Krankenhausbehandlungen im derzeitigen System nicht ausschließlich aus medizinischen Gründen, sondern teilweise auch zur Erlössteigerung durchgeführt werden.

Krankenhausreform: Zwischenbilanz

Welchen Beitrag leistet die Reform?

1. Bürokratie abbauen, Personal entlasten
2. Ambulantisierung fördern
3. Zusammenarbeit der Akteure verbessern – Versorgungsnetzwerke ausbauen
4. Patientensteuerung verbessern
5. Gesundheitskompetenz stärken, Prävention ausbauen

Krankenhausreform: Zwischenbilanz

1. Bürokratie abbauen, Personal entlasten?

Bund-Länder-Eckpunktepapier, Seite 5:

„Um die Krankenhäuser von möglichst viel unnötiger Bürokratielast zu befreien (...) sollten möglichst alle Zu- und Abschläge abgeschafft bzw. in die Mindestvorgaben der Leistungsgruppen integriert werden“

Bürokratieentlastungsgesetz des BMJ (BEG IV)?

Bislang kein Beitrag des BMG!



Krankenhausreform: Zwischenbilanz

1. Bürokratie abbauen, Personal entlasten?

Angekündigt:

Entwurf für ein Entbürokratisierungsgesetz soll vor Weihnachten kommen

Freitag, 3. November 2023



/@iStockPhotos.com, stock.adobe.com

Quelle: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/147068/Entwurf-fuer-ein-Entbuerokratisierungsgesetz-soll-vor-Weihnachten-kommen>

Geplant:

Krankenhaustransparenzgesetz

Zusätzliche Datenübermittlungsverpflichten für Krankenhäuser an InEK für das Transparenzverzeichnis

Krankenhausreform: Zwischenbilanz

2. Ambulantisierung fördern?

- Zielbild DKG: Klinisch-Ambulante Versorgung
- Zielbild BMG? **Fehlannonce!**
- Stattdessen
 - Tagesstationäre Behandlung im Krankenhaus (§ 115e SGB V)
 - spezielle sektorengleiche Vergütung (§ 115f SGB V)
 - „Sektorenübergreifende Versorger“ (ohne sektorenübergreifende Versorgungsplanung!)



Krankenhausreform: Zwischenbilanz

3. Zusammenarbeit verbessern – Versorgungsnetzwerke ausbauen?



- Grundidee: Leistungsgruppen als zentrales Instrument der Krankenhausplanung
- Einstieg mit NRW-Systematik
- Weiterentwicklung durch Bund und Länder (Mindestvorgaben)
- Einhaltung der Qualitätsanforderungen auch über Kooperationen/Verbünde
- *„überregionale Koordination von Versorgungsleistungen durch ein KH“*

...aber...

Krankenhausreform: Zwischenbilanz

Krankenhaustransparenzgesetz

Beschluss im Bundestag am 19.10.2023, finale Beratung Bundesrat am 24.11.2023



Gruppiert die DRGs zu den 65 LG und beschreibt damit für jeden Standort das LG-Spektrum und Fallzahlen



Übermittelt zusätzliche Daten (ärztliches Personal, ärztliches Personal in Weiterbildung etc.)



Kombiniert die LG zu „Leveln“ und führt die Daten mit den standortbezogenen QS-Daten zusammen



Krankenhausreform: Zwischenbilanz

Krankenhaustransparenzgesetz

Handelsblatt Handelsblatt | 20.10.2023

DROHENDE INSOLVENZEN

Zusätzliche Milliarden für Kliniken

Der Bund bringt neue Hilfen für Krankenhäuser auf den Weg. Doch die Existenzsorgen bleiben.

KRANKENHAUSREFORM

MdB Pantazis beim BVMed: 5 Milliarden Euro Liquiditätshilfen für die Krankenhäuser



Herunterladen

© BVMed

19.10.2023 | 8600 | Berlin
 Die Krankenhäuser werden kurzfristig durch Änderungsanträge zum Krankenhaustransparenzgesetz Liquiditätshilfen im Umfang von rund 5 Milliarden Euro erhalten. Das sagte der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Christos Pantazis auf dem Gesprächskreis Gesundheit des Bundesverbandes Medizintechnologie (BVMed) am 19. Oktober 2023 in Berlin.

Quelle: <https://www.bvmed.de/de/bvmed/presse/pressemeldungen/mdb-pantazis-beim-bvmed-5-milliarden-euro-liquiditaetshilfen-fuer-die-krankenhaeuser>



Quelle: <https://www.deutscher-krankenhaustag.de/>

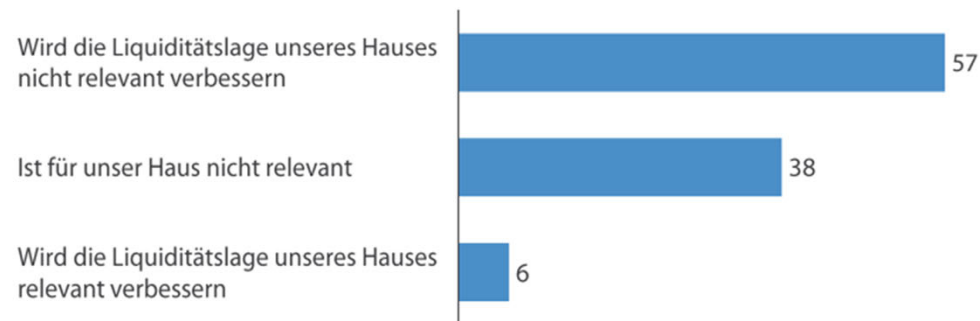
Krankenhausreform: Zwischenbilanz

Krankenhaustransparenzgesetz

...sieht insgesamt **null Euro (!)** zusätzliche Mittel für die Krankenhäuser vor!

DKI Krankenhaus-Index-Herbstumfrage 2023

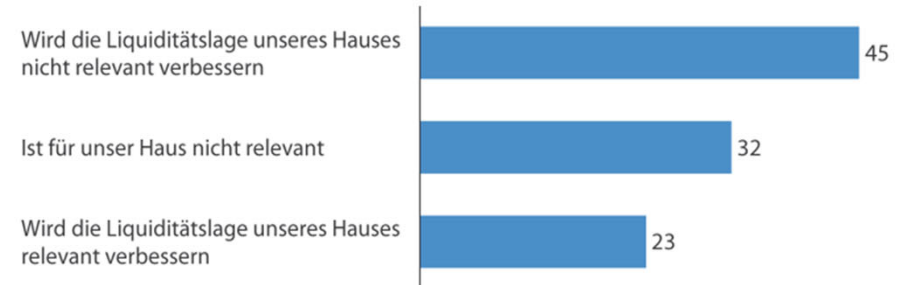
Die Bundesregierung plant, zum 1. Januar den Pflegeentgeltwert von bisher 230 € auf dann 250 € zu erhöhen. Wie wirkt sich dies auf Ihr Haus aus? (Allgemeinkrankenhäuser in %)



© Deutsches Krankenhausinstitut

DKI Krankenhaus-Index-Herbstumfrage 2023

Die Bundesregierung plant, dass ab 1. Januar genehmigte Pflegebudgets aus den Vorjahren schneller abfinanziert werden können. Wie wirkt sich dies auf Ihr Haus aus? (Allgemeinkrankenhäuser in %)



© Deutsches Krankenhausinstitut

Krankenhausreform: Zwischenbilanz

Mehrwert der Krankenhausreform?

Wie kann das Projekt noch gerettet werden?

1. Eckpunktepapier konsequent umsetzen und NRW-Leistungsgruppen und Mindeststrukturvorgaben als Einstieg in die Reform 1:1 übernehmen
2. Finanzierung der Reform regeln
3. Transparenzgesetz stoppen
4. Vorschaltgesetz zeitnah auf den Weg bringen

Krankenhausreform: Was ist jetzt zu tun?

Zu 1: NRW-Leistungsgruppen und Mindeststrukturvorgaben

Zeitschiene

- Start der Beratungen: 12/2019, Grundlage: Gutachten der Lohfert & Lohfert AG
- Erste Feststellungsbescheide in 2024

Beteiligte Gremien

- Landesausschuss für Krankenhausplanung, AG Krankenhausplanung, UAG Somatik und UAG Psychiatrie, „kleiner Kreis“
- > 50 Sitzungen, zumeist „kleiner Kreis“, Sitzungsdauer i.d.R. 6-10 Stunden
- Zusammensetzung „kleiner Kreis“: MAGS, Ärztekammern, Krankenkassen, Landeszentrum Gesundheit (LZG), Bezirksregierungen, KGNW
- Beteiligung der AWMF (Mindeststrukturvorgaben)

Krankenhausreform: Was ist jetzt zu tun?

Zu 2: Finanzierung der Reform regeln

Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach am 06.12.2022 in der Bundespressekonferenz:



Krankenhausreform Dänemark umgerechnet
80 Milliarden Euro

Investprogramm NBL1993 (Art. 14 GSG) umgerechnet
75 Milliarden Euro

Klimaneutrales Krankenhaus Gutachten hcb
40 Milliarden Euro

Sonderinvestprogramm NRW hochgerechnet
12,5 Milliarden Euro bis 2027

Quelle: Pressekonferenz am 6. Dezember 2022

Krankenhausreform: Was ist jetzt zu tun?

Zu 3: Transparenzgesetz stoppen

Krankenhausgipfel der Union

Laumann: „Transparenzgesetz ist verrückt“

Das Krankenhaustransparenzgesetz, das am Donnerstag im Bundestag erstmalig diskutiert wird, ist „verrückt“ und „völlig überflüssig“. Diese Auffassung vertritt der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl Josef Laumann.



Quelle: <https://www.aend.de/article/225206>:



Klaus Holetschek
MdL

Staatsminister im Bayerischen
Staatsministerium für Gesundheit und
Pflege

„Ignoranz und Irrsinn“

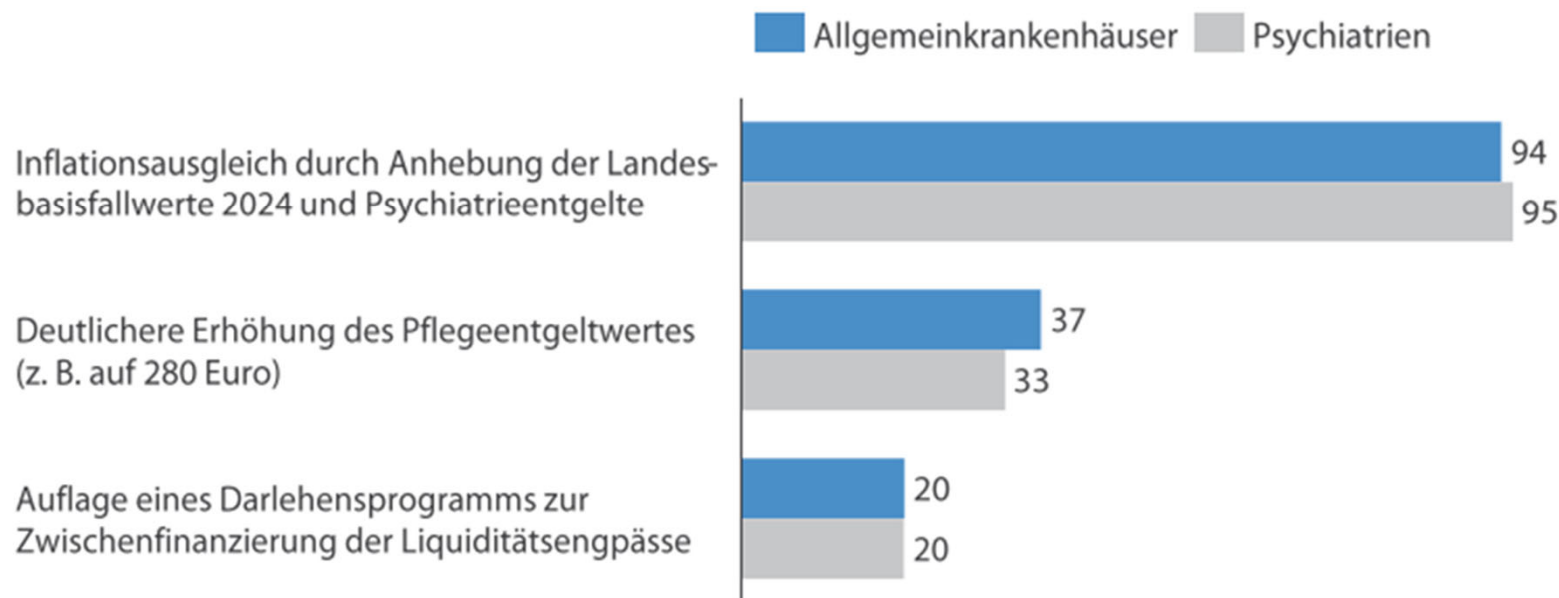
Quelle: <https://www.cducs.de/veranstaltungen/kongress-krankenhausreform-fuer-mehr-qualitaet-und-versorgungssicherheit>:

Krankenhausreform: Was ist jetzt zu tun?

Zu 4: Vorschaltgesetz zeitnah auf den Weg bringen

DKI Krankenhaus-Index-Herbstumfrage 2023

Welche Maßnahmen muss die Politik aus Ihrer Sicht jetzt ergreifen, um die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser nachhaltig zu verbessern? (Allgemeinkrankenhäuser und Psychiatrien in %)

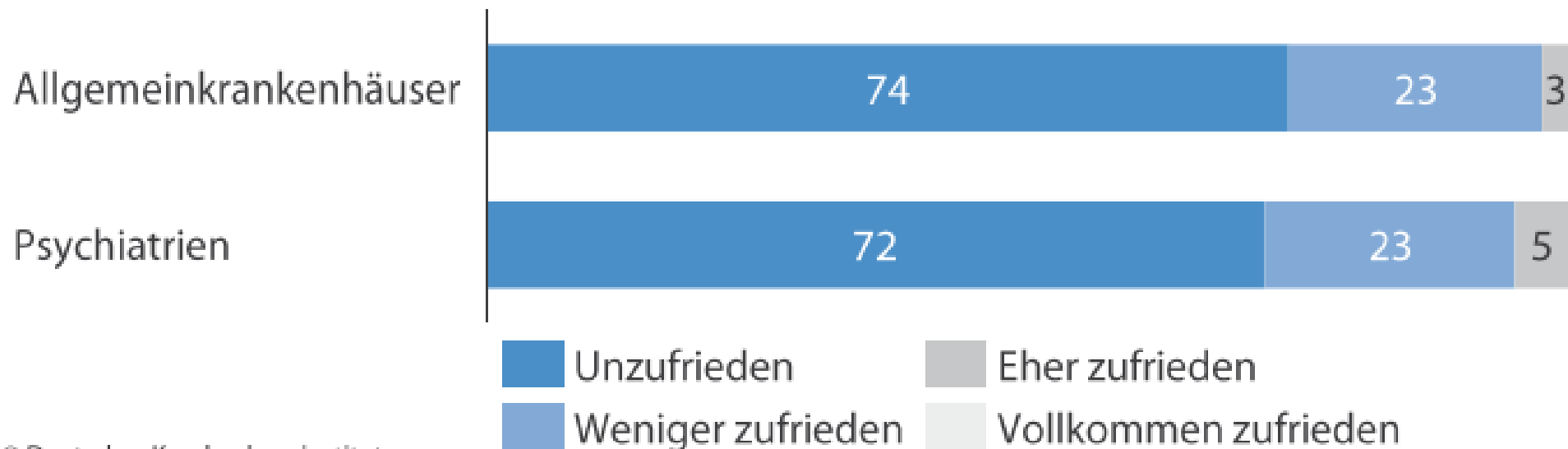


© Deutsches Krankenhausinstitut

Ausblick

DKI Krankenhaus-Index-Herbstumfrage 2023

Wie zufrieden sind Sie aktuell mit der gesundheitspolitischen Arbeit der Bundesregierung?
- Stand November 2023 (Krankenhäuser in %)



© Deutsches Krankenhausinstitut

Zusammenfassung

forsa. Meinungen zur Krankenhausversorgung in Deutschland

Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung im Auftrag der Gesundheitsstadt Berlin e.V./GmbH,
Stand: November 2023

Tut die Bunderegierung genug für eine gute Krankenhausversorgung?

Alles in allem tut die Bundesregierung genug, um auch künftig eine gute Krankenhausversorgung für alle sicherzustellen

	ja, sie tut genug dafür %	nein, sie tut dafür zu wenig %
insgesamt	12	84
Männer	15	81
Frauen	9	86

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**